

Ausbildungs- station Hallein 2015



EACD

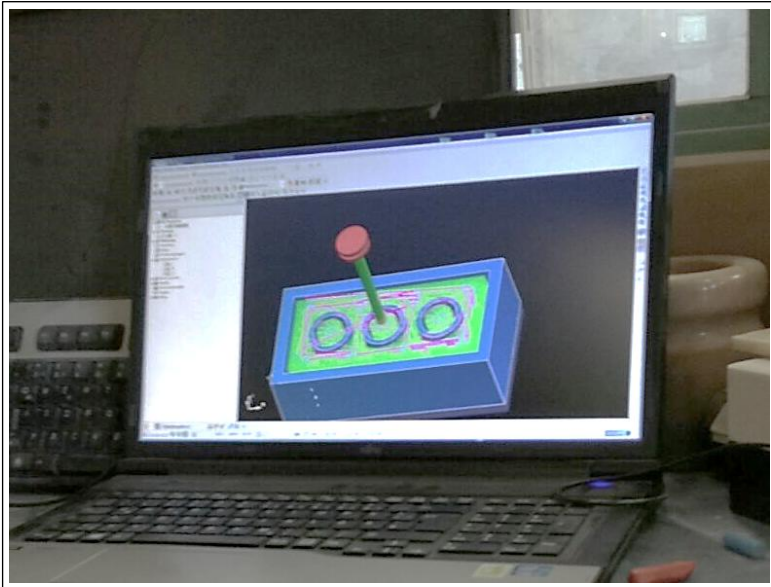
Zusammenfassung von Bianca Burkhardt auf Grundlage eines Interviews
mit Ramon Keller

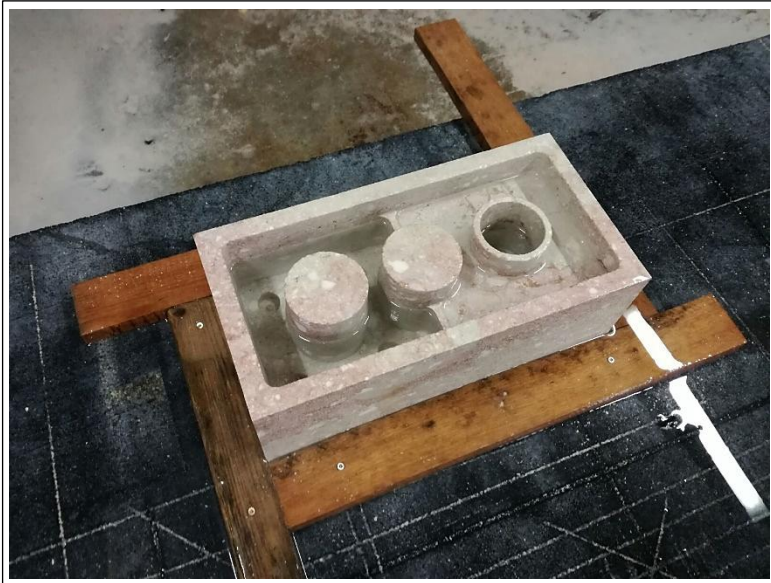


«Zwei Wege, ein Ziel», so könnte einer der wichtigsten Lerninhalte der EACD-Station in Hallein und Salzburg zusammengefasst werden. In Österreich gibt es nämlich zwei Möglichkeiten, einen Beruf in der Steinbearbeitung zu erlernen: über die rein schulische oder die betriebliche Ausbildung. Die vier Aspiranten waren zu Gast in der Fachschule für Steingestaltung und Steintechnik an der HTL Hallein, die Steinmetzgesellen und Meister ausbildet.

Untergebracht in der Ferienwohnung eines Bauernhofs außerhalb der Stadt an der Salzach wurden die Gäste vom EMC-Master und Fachschullehrer Georg Obererlacher herzlich begrüßt.

Praxistest CAD und CNC





Zusammen mit seinen Lehrerkollegen Robert Singer, Josef Löffelberger und Johann Gutschi wurde nach den Wünschen der Reisenden ein reichhaltiges Programm auf die Beine gestellt. Ein Schwerpunkt war die Einführung in das Prozessmanagement von der CAD-Zeichnung bis hin zur Herstellung von Werkstücken an der CNC-Maschine. Fleißig geübt wurde an den schuleigenen Rechnern der Entwurf und die Planung eines Legosteins aus Naturstein.

Da die Schülerschaft in diesen Oktoberwochen weitestgehend außer Haus war, genossen die Tourneteilnehmer exklusive Kleingruppenbetreuung.

Präsentationsmöglichkeiten



Natürlich konnte in der Kürze der Zeit nur ein kleiner Theorieteil vermittelt werden. Besonders spannend erwies sich aber auch die Schulung in der Vortragspraxis, bei der Johann Gutsch interessante Inputs zur sprachlichen Gestaltung, Körpersprache und Interaktion mit der Zuhörerschaft vermittelte. Anwenden konnten die Aspiranten dieses Wissen direkt bei ihren eigenen mündlichen Vorträgen am Ende der Ausbildung und würden dieses Modul allen weiteren Hallein Aufenthaltern wärmstens empfehlen.

Zum Vergleich besuchten die Aspiranten einen weiteren EACD-Absolventen: Bernhard Hasenöhl, der als Lehrer an der Landesberufsschule für Lehrberufe am Bau in Wals tätig ist. Die Gemeinde Wals liegt ebenfalls im Bundesland Salzburg. Hier werden Auszubildende aus Lehrbetrieben als Steinmetz/in geschult. Die Vor- und Nachteile beider Ausbildungsformen wurden diskutiert und besprochen, zumal es in anderen europäischen Ländern kein derartiges duales Angebot gibt.

Aufgelockert wurden die Unterrichtseinheiten an der HTL Hallein immer wieder durch interessante Besichtigungen in der Umgebung. So führte ein Besuch in das Salzburger Freilichtmuseum Großmain, wo verschiedene regionale Haustypen und -bautechniken studiert werden konnten. Ein anderer in das Keltenmuseum Hallein. Der Halleiner Dürrenberg gilt im europäischen Vergleich als herausragender urgeschichtlicher Fundort. Diesem Umstand wird mit einer eigenen Ausstellung zur Urgeschichte des Landes Salzburg Rechnung getragen. Einzigartige Objekte wie der bronzezeitliche Helm vom Pass Lueg, die Funde aus den Kupferbergwerken des Mitterberges oder der keltische Goldtorques von der Maschlalm bei Rauris konnten dort bewundert werden.

Besuch in Adnet



Ohad Cohen beim Vortrag in Adnet

Mit dem «Steingelehrten» Franz Russegger begaben sich die Aspiranten auf die Spur des Adneter Marmors. Unter sachkundiger Leitung wurde zunächst das Marmormuseum Adnet besucht. Darin wird die Entstehung, der Abbau, die Bearbeitung und der Transport des dekorativen Natursteins dokumentiert. Unterschiedliche Marmortypen, Fossilien und die Verwendung dieses wertvollen Gesteins bei römischen Bauwerken und heutigen Denkmälern werden zudem anschaulich erklärt.

Dann ging es ins bewaldete Gelände, um einerseits in den historischen Steinbrüchen die früheren Bearbeitungsspuren zu erforschen und andererseits im Lienbacher Steinbruch die Abbautechnik mitzuverfolgen. Es wurde gerade eine Bruchwand umgelegt und trotz herbstlicher Temperaturen, verfliegen die Stunden im Nu.



Lienbacher Steinbruch in Adnet bei Salzburg

Passend dazu besichtigten die Gäste einen weiteren EMC-Absolventen: Bernhard Wolf betreibt im Berchtesgadener Land (Bayern) einen Bildhauerbetrieb und stellte eine Auswahl seiner Arbeiten vor. Zum Abschluss konnte die Firma Marmor-Industrie Kiefer in Oberalm einen Einblick in die heutige Gewinnung von Adneter und Untersberger Marmor gewähren.

Ein zünftiges Abendessen bei der Familie Obererlacher rundete diesen spannenden Tag ab.

Die Stadt Salzburg wurde mehrfach angefahren, liegt sie doch nur 15 Kilometer von Hallein entfernt und kann mit einer breiten Palette kultureller Highlights aufwarten. An einem Tag genossen die EACD-Besucher eine Führung durch die Universitätsgebäude bis hinauf auf die Dachlandschaft. An einem anderen Tag gab es eine ausführliche Stadterkundung.

Die Benediktinerinnenabtei Stift Nonnberg bildete den Auftakt zur Besichtigung des Festungsbergs. Es wurde vor gut 1300 Jahren gegründet und gilt als das älteste Frauenkloster im deutschen Sprachraum. Von der Festung Hohensalzburg bot sich trotz eher trüber Witterung ein prächtiger Blick über Mozarts Geburtsstadt an der Salzach. Schloss Mirabell mit dem herbstlich belaubten Mirabellgarten ließ die Besucher auch gleich in die Barockzeit abtauchen, wobei die Prunkstiege von Georg Raphael Donner einen weiteren Höhepunkt darstellte.

In der Rückschau auf die Ausbildungsstation Hallein profitierten die Gäste von einem eindrucksvollen Aufenthalt mit vielen Facetten, stets gut betreut und begleitet und gastfreundlich willkommen geheißen.

EACD

Europäische Vereinigung im gestaltenden Handwerk, der Baukultur und Denkmalpflege

Internet: www.eacd.cc

Herausgeber
Steinzentrum Hallein
Salzachtalstraße 24
5400 Hallein
Austria
e-mail: office@steinzentrum.org
Internet: www.steinzentrum.org

Fotonachweis: Steinzentrum Hallein, Bernhard Gann EMC, Ramon Keller EMC, Marmor Industrie Kiefer.

